



Zum Abschluss seiner Amtszeit kommt ein weiteres Highlight: Prof. Dr. Volker Schächinger wirbt für die letzte Medicus-Generalaube vor der Weltpremiere im Schlosstheater. Fotos: Christian P. Stadtfeld / privat

03.06.16 - FULDA

## Highlight zum Schluss und positive Bilanz

### Lions-Präsident kauft MEDICUS-Vorstellung auf - letzte Tickets für guten Zweck

Für seine letzte Activity hat sich der Präsident des Lions-Clubs Fulda, Prof. Dr. Volker Schächinger, etwas ganz besonders einfallen lassen. Er ermöglicht einen exklusiven Besuch zur letzten Generalprobe des Spotlight-Musicals "Der Medicus" am 16. Juni (19:00 Uhr) im Schlosstheater. Dazu sagt der noch amtierende Präsident: "Wir haben als Club 660 Karten für die letzte Generalprobe vor der Weltpremiere gekauft." 120 Tickets seien noch zu haben. "Von den 50 Euro pro Karte geben wir 10 Euro direkt weiter an die Fuldaer Tafel. Das wird eine ganz exklusive Veranstaltung", verspricht er.

Prof. Schächinger ist Chef-Kardiologe am Klinikum Fulda. In seiner Amtszeit als Präsident des 1956 gegründeten Lions Clubs in der Domstadt hat er rund 30.000 Euro für soziale und karitative Projekte weitergegeben. Im Gespräch mit **OSTHESSEN|NEWS** zieht er ein "positives Fazit" und spricht von drei großen Aktivitäten: 'das Laufen mit Herz' beim Fulda Marathon - in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung. "Damit haben wir ein Zeichen gesetzt, denn unter den 260 Läufern waren mehr als 60 Flüchtlinge aus zehn verschiedenen Nationen. Das ist Integration." Mit der Aktion hat der Mediziner aber auch aufgeklärt und die Bevölkerung dazu animiert, sich zu bewegen.



260 Teilnehmer bei der Aktion ...



Lions-Präsident Schächinger und Fuldas OB ...



Integration: mehr als 60 Flüchtlinge ...

Punkt zwei: der traditionelle Adventskalender, der im Advent in der Innenstadt verkauft wird, und Nummer drei: das besondere Preview des Medicus. Hinzu kommt ein Engagement in der Kinder-Akademie Fulda. Dort seien Spenden in ein Kunstprojekt geflossen, bei dem fünf Flüchtlingskinder mitwirken konnten. "Mich hat beeindruckt, wie schnell die Kinder alle Sprachbarrieren überwunden haben und Hand-in-Hand zusammen arbeiten."

